

Editorial

»Nein, diese Hustentropfen kennen wir nicht. Die müssen Sie in einer deutschen Apotheke kaufen.« Diese Auskunft erhielt ich vor kurzem, als ich in einer holländischen Apotheke ein pflanzliches Arzneimittel gegen meinen festsitzenden Husten kaufen wollte. Die Dame, die mich mit den zwei kurzen Sätzen entließ, gab sich zu meinem Erstaunen auch keine Mühe, nach einer Alternative zu suchen. Für sie stand fest: »Spezielle Phytopharmaka gibt es nur in Deutschland.«

Ich verließ verärgert die Apotheke und kaufte das Präparat – wie empfohlen – in Deutschland. So erlebte ich unmittelbar, wie sehr sich das Arzneimittelsortiment in den Apotheken der europäischen Nachbarstaaten voneinander unterscheidet. Während der Service in niederländischen Apotheken der deutschen Situation vor 50 Jahren gleicht, erstaunt das reichhaltige Angebot der holländischen Drogerien jeden Kunden. Doch viele Produkte der reichlich gefüllten Regale haben einen für uns undurchschaubaren Zulassungsstatus. Grund genug, die Qualität anzuzweifeln und sich gegen den Kauf zu entscheiden.

Wie gänzlich verschieden ist dagegen der deutsche Arzneimittelmarkt. Das Angebot an qualitativ hochwertigen Phytopharmaka ist groß und es fällt oft schwer, zwischen verschiedenen Präparaten auszuwählen. Viele etablierte Hersteller nutzen ihr Know-how sowohl für chemisch zusammengesetzte Arzneimittel als auch für Phytopharmaka. Die Apothekenkunden verbinden häufig schon mit dem Firmennamen eine hohe Produktqualität.

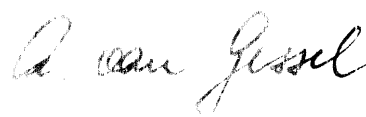
Leichte Beschwerden mit einem pflanzlichen Präparat zu behandeln, hat in Deutschland eine lange Tradition. Das dokumentieren unter anderem alte Heilpflanzengärten und auch Kräuterbücher. Die Liste der schön illustrierten Arzneipflanzenkompendien ist lang und das Interesse der Deutschen an den Möglichkeiten der



Phytotherapie wächst seit Jahren. Manche Bücher standen lange Zeit an der Spitze der Bestsellerlisten. Regelmäßig greifen Magazine und Illustrierte das Thema »Sanft mit Pflanzen heilen« auf und widmen ihm Sonderdrucke.

Die Redaktion des PTA-Forums veröffentlicht seit einigen Jahren in jeder Ausgabe das Porträt einer Heilpflanze. Apotheker trugen Interessantes aus deren Geschichte, Wissenswertes zu den Inhaltsstoffen und wichtige Informationen für die Beratung Ihrer Kunden zusammen. Alle bisher erschienenen Porträts haben wir für Sie nun in vier Sonderausgaben mit dem Titel »Kompendium Heilpflanzenporträts« zusammengefasst. Das erste Heft liegt vor Ihnen. Die Heilpflanzen sind alphabetisch geordnet, so dass Sie Informationen schnell nachschlagen können. Ergänzt werden die Sonderhefte durch das Porträt eines Arzneipflanzengartens und das Firmenporträt eines pharmazeutischen Herstellers, zu dessen Arzneimittelangebot hochwertige Phytopharmaka gehören.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht



Annette van Gessel
Apothekerin für theoretische und praktische Ausbildung

Inhalt

ALOE

Das Gel erfrischt die Haut 5

ARTISCHOCKE

Blätter lindern leichte
Bauchschmerzen 6

CHINARINDE

Das bittere Pulver der Jesuiten 8

FLOHSAMEN

Kleine Helfer für den Darm 10

MISTEL

Extrakte für die Tumorthherapie 12

NELKEN

Für Mund, Mus und gegen
Mücken 14

POMERANZE

Goldener Apfel als Magenbitter 16

SPITZWEGERICHT

Ein Wegelagerer bekämpft
Hustenreiz 18

THYMIAN

Zwergstrauch hilft
den Atemwegen 20

WEIHPRAUCH

Zur Ehre Gottes und
zum Nutzen Kranker 22

SELBSTMEDIKATION

Phytopharmaka gegen Husten 24

INTERVIEW

DerApothekergarten
Wiesbaden 26

Arzneipflanzengärten mit langer
Tradition 28

FIRMENPORTRÄT

Ein mittelständisches
Familien-Unternehmen 30

Unternehmerin mit
Leib und Seele 30

Impressum 31